

200W HMI

LICHT/EQUIPMENT

Kompakter HMI-Scheinwerfer mit 200 Watt — kleine, mobile Tageslichtquelle für Interviews oder Detailaufnahmen.

Überblick Als „200W HMI“ bezeichnet man am Filmset keinen einzelnen Hersteller, sondern eine Leistungsklasse von HMI-Scheinwerfern (Hydrargyrum Medium-arc Iodide) mit 200 Watt Lampenleistung. Es handelt sich um eine der kleinsten gängigen HMI-Größen und damit um den Einstieg in das Tageslicht-Entladungslicht. HMI-Lampen erzeugen Licht über einen Lichtbogen zwischen zwei Elektroden in einem mit Gas und Metallhalogeniden gefüllten Brenner. Der 200-Watt-Kopf ist deshalb stets auf ein Vorschaltgerät (Ballast) angewiesen, das den Bogen zündet und den Strom regelt. Typische Vertreter dieser Klasse sind der K5600 Joker 200 / Joker-Bug 200 (PAR), das Dedolight Sundance 200, der LTM Cinepar 200, der Arrisun 2 sowie Köpfe von Bron Kobold und Mole-Richardson (z. B. DigiMole 200 / MolePar 200). Sie werden je nach Bauform als PAR-, Fresnel- oder Open-Face-Scheinwerfer angeboten. Technische Daten Allgemeine Eigenschaften der Klasse: Lampenleistung: 200 W (Entladungs-/Metallhalogenidlampe) Farbtemperatur: ca. 5600 K (Tageslicht) Lampentypen: MSR- bzw. LCL-Brenner mit 200 W (z. B. OSRAM HMI Digital 200 W) Betrieb nur mit Vorschaltgerät (elektronisch mit Rechteckspannung für flimmerfreien Betrieb, oder magnetisch) Lichtausbeute deutlich höher als Glühlicht gleicher Leistung Da HMI deutlich effizienter ist als Glühlicht, liefert ein 200-Watt-HMI-Kopf eine Lichtmenge, die etwa der eines 750- bis 1000-Watt-Glühlicht- bzw. Quarz-Scheinwerfers entspricht. Beim K5600 Joker-Bug 200 wird dabei nur ein geringer Netzstrom von rund 3 Ampere gezogen, sodass die Lampe an einer normalen Haushaltssteckdose betrieben werden kann. Einsatz am Set Wegen ihrer Tageslicht-Farbtemperatur eignen sich 200-Watt-HMIs zum Aufhellen und Mischen mit natürlichem Tageslicht, für kleine Akzente in Innenräumen sowie als kompakte, transportable Lichtquelle bei Außendrehn und Reportagen. Die geringe Stromaufnahme erlaubt den Betrieb ohne Generator und teils im Akkubetrieb (AC/DC-Ausführungen wie beim Joker-Bug). Zu beachten ist, dass elektronische Vorschaltgeräte im flimmerfreien Modus betrieben werden müssen, um Bildflimmern bei abweichenden Bildraten zu vermeiden, und dass sie hör- oder messbares Brummen erzeugen können. PAR-Versionen lassen sich über Streuscheiben (Lenses) von engem Spot bis breitem Flood einstellen.